

VORBERICHT ZUM HAUSHALTSPLAN DER STADT TODTNAU FÜR DAS JAHR 2011

1. Rechnungsjahr 2009

Die Jahresrechnung 2009 wurde vom Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung vom 18. November 2010 festgestellt. Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schlossen mit folgendem Ergebnis ab:

VERWALTUNGSHAUSHALT	EUR	11.858.013,77
VERMÖGENSHAUSHALT	EUR	3.490.295,48

Der Haushalt 2009 schloss mit einem Gesamtvolumen von 15.348.309,25 EUR ab. Wie schon im Jahr 2008 konnte der Verwaltungshaushalt wieder eine Netto-Investitionsrate erwirtschaften. Statt der im Nachtragshaushaltsplan 2009 geplanten 430.000,00 EUR betrug die Zuführung an den Vermögenshaushalt zur Schuldentilgung und als Investitionsrate 613.854,17 EUR. Sie lag damit um 211.712,45 EUR über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Schuldentilgung, die für das Rechnungsjahr 2009 mit 402.141,72 EUR ermittelt wurde. Wesentlicher Grund für das positive Ergebnis 2009 waren Minderausgaben von rund 151.000 EUR bei den Personalkosten, von rund 77.000 EUR bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude, von rund 25.000 EUR bei den Zuschüssen an die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft und von rund 25.000 EUR für Altlastenuntersuchungen. Trotz Mindereinnahmen von rund 70.000 EUR bei den Steuer- und Finanzaufweisungen sowie des weiteren Rückgangs der Gewerbesteuerereinnahmen um netto rund 124.000 EUR und trotz der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise schloss der Verwaltungshaushalt 2009 mit einem um 183.854,17 EUR höheren Überschuss ab als im Haushaltsplan veranschlagt.

Im Vermögenshaushalt 2009 konnten Mindereinnahmen von rund 99.000 EUR bei den Zuschüssen und Beiträge sowie Mehrausgaben von rund 81.000 EUR bei den Investitionsmaßnahmen durch Verkaufserlöse von rund 210.000 EUR aufgefangen werden, was letztlich zu einer Ergebnisverbesserung von 34.586,02 EUR führte. Von der im Haushaltsplan 2009 vorgesehenen Darlehensaufnahme von 513.000 EUR mussten nur 400.000 EUR in Anspruch genommen werden, so dass im Jahr 2009 bei gleichzeitiger Darlehenstilgung von rund 402.000 EUR zumindest eine Netto-Neuverschuldung vermieden werden konnte. Auch die im Plan vorgesehene Rücklageentnahme von 704.900 EUR konnte reduziert werden, und zwar auf 599.459,81 EUR. Zum 31.12.2009 hatte die „allgemeine Rücklage“ einen Stand von 358.529,31 EUR. Die gesetzlich vorgeschriebene Höhe der Mindestrücklage im Jahr 2009 liegt bei 249.372,04 EUR.

Der Schuldenstand lag zum 31. Dezember 2009 bei 4.877.164,41 EUR, das entspricht 982 EUR (im Vorjahr 971 EUR) pro Kopf der Bevölkerung.

2. Rechnungsjahr 2010

Die Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 2010 wurde vom Gemeinderat am 28. Januar 2010 mit einem Gesamtvolumen von 14.981.000 EUR beschlossen. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt 12.249.000 EUR und auf den Vermögenshaushalt 2.732.700 EUR.

Die Haushaltsplanberatungen für 2010 hatten sich angesichts der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise verursachten allgemein schlechten Finanzlage als sehr schwierig erwiesen. Nur durch teils schmerzhaftes Einsparungen wie etwa die Schließung einer Kindergartengruppe, Umorganisationen in den Freibädern und Einsparungen bei den öffentlichen Brunnen und Wasserstellen war es möglich, einen ausgeglichenen Haushaltsplan 2010 zu verabschieden. Trotz der vom Gemeinderat beschlossenen Sparmaßnahmen konnte der Verwaltungshaushalt nicht einmal die ordentliche Schuldentilgung in Höhe von 415.000 EUR aus eigener Kraft erwirtschaften. Er benötigte dazu eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 296.700 EUR. Mangels einer Netto-Investitionsrate und weil die „allgemeine Rücklage“ zum 31.12.2009 voraussichtlich bis auf den Mindestbetrag von rund 250.000 EUR aufgebraucht sein würde konnten die Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt nur durch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 701.400 EUR finanziert werden. Nach Abzug der jährlichen ordentlichen Schuldentilgung ergab sich damit im Jahr 2010 eine Netto-Neuverschuldung von 286.400 EUR.

Beim Haushaltszwischenbericht zur Jahresmitte 2010 zeigte sich eine leichte Verbesserung der finanziellen Situation gegenüber der Haushaltsplanung um 151.000 EUR, die im wesentlichen aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und beim Einkommensteueranteil resultierte. Zusammen mit einer Rücklageentnahme, die durch das bessere Jahresergebnis 2009 möglich geworden war, hätte sich die Darlehensaufnahme um 251.000 EUR und damit die Netto-Neuverschuldung auf 35.400 EUR reduziert. Beim Zwischenbericht zum Ende des dritten Quartals 2010 konnte eine wesentliche Verbesserung der Haushaltssituation registriert werden. Weitere Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer sowie eine voraussichtliche Verdoppelung des Reinerlöses aus dem Stadtwald führten dazu, dass nun nicht mehr mit einer Netto-Neuverschuldung, sondern sogar mit einem Schuldenabbau um rund 200.000 EUR gerechnet werden konnte.

Im Lauf des vierten Quartals 2010 ergab sich nochmals eine erhebliche Haushaltsverbesserung. So konnte im Stadtwald mit einem Reinerlös von nahezu 700.000 EUR statt der eingeplanten 190.100 EUR gerechnet werden. Die Gewerbesteuer-einnahmen - abzüglich Gewerbesteuerumlage - stiegen von den geplanten 395.500 EUR auf 690.000 EUR. Außerdem

erhöhten sich aufgrund des unerwartet raschen und starken Wirtschaftswachstums nach der Finanzkrise die Steuer- und Finanzaufweisungen um rund 200.000 EUR gegenüber dem Plan. Diese überaus positive Entwicklung wird voraussichtlich dazu führen, dass die Stadt auf die geplante Darlehensaufnahme von 701.400 EUR verzichten kann. Auch die durch das bessere Jahresergebnis 2009 möglich gewordene Rücklageentnahme von rund 100.000 EUR wird voraussichtlich im Jahr 2010 nicht notwendig sein und als Finanzierungsmittel dem Haushalt 2011 zur Verfügung stehen. Die Auswirkungen der positiven finanziellen Entwicklung im Jahr 2010 werden sich im Einzelnen erst bei den Jahresabschlussarbeiten und der Bildung der Haushaltsreste 2010 zeigen.

An alten Schulden wurden im Jahr 2010 rund 414.000 EUR getilgt. Unter Berücksichtigung der Kurskorrektur für ein Auslandsdarlehen, die durch den sehr starken Schweizer Franken im Jahr 2010 mit rund 87.000 EUR sehr hoch ausgefallen ist, liegt der Schuldenstand der Stadt Todtnau (ohne Eigenbetriebe) zum 31.12.2010 bei rund 4.950.000 EUR. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.004 EUR.

3. Rechnungsjahr 2011

Der Haushaltsplan 2011 sieht in den Einnahmen und Ausgaben folgende Beträge vor:

VERWALTUNGSHAUSHALT	EUR	12.468.000
VERMÖGENSHAUSHALT	EUR	3.149.000

Der Haushaltsplanentwurf 2011 wurde in zwei Sitzungen des Hauptausschusses vorberaten. Dem Gemeinderat kann ein Haushaltsplan 2011 mit einem Gesamtvolumen von 15.617.000 EUR zur Beschlussfassung vorgelegt werden, der den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Allerdings musste die schon im Planentwurf vorgesehene Darlehensaufnahme wegen dringend notwendiger Investitionen wie die Ersatzbeschaffung eines Bauhoffahrzeugs und die Sanierung von Straßen um 70.000 EUR erhöht werden. Der Verwaltungshaushalt kann zwar aus eigener Kraft dem Vermögenshaushalt außer der ordentlichen Schuldentilgung in Höhe von 418.000 EUR noch eine Netto-Investitionsrate in Höhe von 87.100 EUR zuführen. Zur Finanzierung der umfangreichen Investitionsmaßnahmen insbesondere bei der Stadtsanierung, bei den Ortsstraßen und im Abwasserbereich benötigt der Vermögenshaushalt allerdings eine Rücklageentnahme in Höhe von 110.000 EUR und eine Darlehensaufnahme in Höhe von 613.300 EUR. Nach Abzug der ordentlichen Schuldentilgung ergibt sich damit eine Netto-Neuverschuldung von 195.300 EUR. Die Steuerhebesätze bleiben im Jahr 2011 unverändert. Geringfügig erhöht werden die Sondernutzungsgebühren und die Gebühr für die Saisonkarten für das Freibad Todtnau. Eine Änderung wird sich im Laufe des Jahres 2011 bei der Abwassergebühr durch die Einführung des Gebührensplittings ergeben.

Zum Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2011 mit einem Volumen von 12.468.000 EUR kann nach der Planung die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt aus eigener Kraft erwirtschaften. Sie ist mit 505.100 EUR veranschlagt. Nach Abzug der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Schuldentilgung von 418.000 EUR kann somit dem Vermögenshaushalt eine Netto-Investitionsrate von 87.100 EUR zur Verfügung gestellt werden.

Durch das Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich die Situation im Verwaltungshaushalt der Stadt Todtnau im Jahr 2011 gegenüber der Planung für das Jahr 2010 etwas verbessert. Das Aufkommen aus der Gewerbesteuer wurde mit 725.000 EUR um 225.000 EUR höher angesetzt als im Haushaltsplan 2010. Bei den Steuer- und Finanzausweisungen ergibt sich gegenüber dem Plan 2010 ein Mehrbetrag von 99.000 EUR. Allerdings bedeutet die Erhöhung der Kreisumlage um 5,5 Prozentpunkte für die Stadt Todtnau eine Mehrausgabe gegenüber 2010 von 90.400 EUR. Die Finanzausgleichsumlage an das Land liegt dagegen um 87.800 EUR unter der Umlage im Jahr 2010. Der Überschuss im Forsthaushalt 2011 konnte dank der im vergangenen Jahr gestiegenen Holzpreise mit 406.000 EUR um 215.900 EUR höher angesetzt werden als 2010. Das Freibad Todtnauberg soll im Jahr 2011 durch einen Dritten betrieben werden, was gegenüber 2010 eine Einsparung von 12.700 EUR und gegenüber 2009 eine Einsparung von rund 32.000 EUR bedeutet. Bei der Dividendenausschüttung aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke -Wasserversorgung- wird mit einem Betrag von 78.800 EUR gerechnet, das sind 58.800 EUR mehr als im Plan 2010. Dadurch dass der Waldkindergarten Todtnau in freier Trägerschaft weiter betrieben wird kann die beabsichtigte Einsparung nur etwa zur Hälfte realisiert werden und beträgt rund 25.000 EUR. Diese wird jedoch durch einen höheren Zuschuss an die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft wieder aufgebraucht.

Ein großer Teil der Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2011 entfällt wieder auf Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Für Instandhaltungen an städtischen Wohngebäuden wurden 20.000 EUR eingestellt, doppelt soviel wie bisher. Weiterhin wurden für Reparaturarbeiten in der Grundschule Todtnau 3.800 EUR, für die Instandsetzung des Heizsystems im Freibad Todtnau 3.000 EUR, für den Ersatz defekter Spielgeräte auf den Spielplätzen 5.000 EUR, für Reparaturarbeiten auf dem Friedhof Todtnau 14.100 EUR und für Maßnahmen im Bereich Tourismus 9.300 EUR eingeplant. Zur Vorbereitung auf das neue Haushalts- und Kassenwesen ist ein Betrag von 7.000 EUR, für Maßnahmen im Wintersportbereich ein Betrag von 7.000 EUR und für den Bebauungsplan Hohfelsstraße ein Betrag von 15.000 EUR in den Haushaltsplan 2011 aufgenommen worden. Die Zuweisung an die Tourismus GmbH enthält neben der Weiterleitung von Kurtaxe und Fremdenverkehrsbeitrag einen Betrag von 40.200 EUR zur Abdeckung von Verlusten aus Vorjahren. Im Abschnitt Kanalisation und Kläranlage sind für Unterhaltsmaßnahmen 100.000 EUR, für die allgemeine Straßenunterhaltung sind 70.000 EUR eingeplant. Die Ausgabenansätze für die sonstigen üblichen Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten wurden äußerst knapp kalkuliert und lassen keinen Spielraum für über- oder außerplanmäßige Ausgaben.

Zum Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2011 hat ein Volumen von 3.149.000 EUR. Zwar kann der Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt im Jahr 2011 wieder eine Netto-Investitionsrate in Höhe von 87.100 EUR zur Verfügung stellen. Diese reicht allerdings bei weitem nicht aus, um die geplanten hohen Investitionsausgaben von fast 2,6 Mio. EUR zu finanzieren. Die Stadt ist nach wie vor auf Zuschüsse des Landes angewiesen. Im Jahr 2011 sind diese mit rund 1,6 Mio. EUR veranschlagt. Da der Stadt aus Beitragseinnahmen nur 53.000 EUR und durch Vermögensveräußerungen 203.000 EUR zur Verfügung stehen, kann die Restfinanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen nur durch eine Kreditaufnahme von 613.300 EUR und durch eine Rücklageentnahme von 110.000 EUR dargestellt werden. Mit dieser Rücklageentnahme ist die „allgemeine Rücklage“ bis auf den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag von rund 245.000 EUR aufgebraucht.

Der Vermögenshaushalt 2011 enthält vier Investitionsschwerpunkte. Zum einen ist das die Fortführung der Stadtsanierungsmaßnahme „Stadtmitte-Süd“ mit Kosten in Höhe von 250.000 EUR und der Beginn der Stadtsanierungsmaßnahme „Stadtmitte III“ mit Kosten von 325.000 EUR, die zu 60 % durch Landesmittel finanziert sind. Die zweite große Ausgabeposition liegt im Bereich Straßenbau. Mit dem Ausbau der Hasbachstraße und der Straße Am Dachsrain in Afersteg, der Dorfstraße in Herrenschwand sowie der Gisibodenstraße und der Althüttebrücke in Geschwend wurden Maßnahmen in den Haushaltsplan aufgenommen, die schon seit längerem als dringlich eingestuft sind, jedoch mangels Finanzierungsmöglichkeiten nie realisiert werden konnten. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen mit Kosten von insgesamt 976.000 EUR sind Investitionshilfen aus dem Ausgleichstock in Höhe von 878.000 EUR eingeplant. Die dritte große Investition liegt im Bereich Abwasser, nämlich mit den ersten Finanzierungsabschnitten von 242.000 EUR für den Sammler Todtnau - Schlechnau und von 556.800 EUR für den Ausbau der Kläranlage sowie von 150.000 EUR für die Kanalisation in der Talstraße in Afersteg. Diese Maßnahmen sind zum Teil mit Zuschüssen nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft in Höhe von insgesamt 317.000 EUR finanziert. Der vierte Schwerpunkt schließlich ist die Ersatzbeschaffung eines Unimogs und eines Multigeräte-trägers für den Bauhof mit Kosten von insgesamt 103.000 EUR. Als kleinere Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 128.200 EUR sind Beschaffungen für die Verwaltung, die Feuerwehr, den Campingplatz Afersteg und den Gemeindesaal Geschwend, Planungskosten für die Hohfelsstraße in Muggenbrunn und den Bauhof Todtnau, der Neubau von Waldwegen und Grundstückskäufe im Vermögenshaushalt 2011 enthalten.

Zum Stellenplan

Der Stellenplan für das Jahr 2011 weist insgesamt 106,80 Stellen - 10,00 Beamte und 96,80 Beschäftigte - aus. Davon sind 44,75 Stellen Beschäftigte im Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheim Todtnau. Zum 30.06.2010 waren 101,45 Stellen tatsächlich besetzt.

Zur mittelfristigen Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung umfasst die Jahre 2010 bis 2014. Schwerpunkte in den Jahren 2012 ff. sind die Stadtsanierungsmaßnahmen „Stadtmitte-Süd“ und „Stadtmitte III“ mit 1.875.000 EUR, der Ausbau von Straßen mit 950.000 EUR sowie Investitionen im Abwasserbereich, insbesondere die Sanierung des Abwassersammlers Todtnau - Schlechnau, der Umbau der Kläranlage Schlechnau und der Bau weiterer Regenüberlaufbecken mit 1.175.200 EUR. Außerdem wurde, wie bereits in den Vorjahren, ein Betrag von 1.000.000 EUR für eine Freibadsanierung in die Finanzplanung eingestellt.

Zur Finanzierung dieser Maßnahmen ist die Stadt - neben Einnahmen aus Beiträgen und Vermögensveräußerungen in kaum nennenswerter Größenordnung - weiterhin auf Zuschüsse in größerem Umfang angewiesen. Die restlichen Finanzierungsmittel können nur durch Kreditaufnahmen dargestellt werden.

Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Nach dem Gemeindefinanzrecht soll insbesondere dargestellt werden, wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten, das Vermögen sowie die Schulden in den beiden dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden. Die nachstehenden Zahlen sollen diese Entwicklung aufzeigen:

<u>EINNAHMEN</u>	Rechnungsergebnis	H a u s h a l t s a n s a t z	
	2009	2010	2011
	€	€	€
Grundsteuer	676.442	676.000	686.000
Gewerbsteuer	517.423	500.000	725.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer / Umsatzsteuer	1.723.405	1.577.000	1.696.000
Schlüsselzuweisung nach FAG	1.581.034	1.580.000	1.543.000
Einnahmen aus dem Stadtwald	1.223.879	1.539.500	1.724.900
Einnahmen aus Abwassergebühren	669.863	750.000	760.000
Kurtaxe und Fremdenverkehrsbeitrag	668.248	610.000	695.000
Zweitwohnungssteuer	207.420	215.000	210.000
Einnahmen aus Musikschulgebühren	110.974	110.000	110.000
Konzessionsabgabe von EOW GmbH u.a.	151.920	150.000	150.000
Sachkostenbeiträge für Hauptschüler / Werkrealschüler	110.980	120.000	96.900

<u>AUSGABEN</u>	Rechnungsergebnis	H a u s h a l t s a n s a t z	
	2009 €	2010 €	2011 €
Personalausgaben	2.851.350	2.991.200	2.986.300
Zinsen für Darlehen und Kassenkredite	220.193	204.200	194.000
Finanzausgleichsumlage	845.085	953.600	865.800
Kreisumlage	1.277.188	1.394.300	1.484.700
Gewerbesteuerumlage	101.340	104.500	149.200
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2.469.959	2.813.700	2.637.300
Kalkulatorische Kosten	1.126.013	1.147.900	1.183.100
Innere Verrechnungen	1.140.187	1.096.300	1.170.300
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.203.731	1.121.100	1.287.000

ENTWICKLUNG DES VERMÖGENS**Stand am 31.12.2008****Stand am 31.12.2009**

Anlagevermögen

EUR 44.556.218

EUR 45.508.777

ENTWICKLUNG DER SCHULDEN**Stand am 31.12.2009****Stand am 31.12.2010**

Darlehen

EUR 4.877.164

EUR 4.949.568

Im oben dargestellten Schuldenstand ist ein Betrag von 1.278.230 EUR enthalten, der zur Weitergabe an die Sparkasse Schönau-Todtnau (Kapitalanteile) aufgenommen wurde. Dieses Darlehen belastet den Haushalt der Stadt Todtnau nicht, da die Sparkasse Schönau-Todtnau der Stadt Todtnau die zu zahlenden Zinsen ersetzt. Zum 01.01.2011 beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 1.004 EUR, ohne das erwähnte Darlehen 745 EUR.

Im Haushaltsjahr 2011 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 613.300 EUR vorgesehen. An alten Schulden werden 418.000 EUR getilgt. Da die Kreditermächtigung für das Jahr 2010 in Höhe von 701.400 EUR durch die positive finanzielle Entwicklung im Jahr 2010 voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden muss, wird sich der Schuldenstand auf Ende des Jahres 2011 voraussichtlich um die Netto-Kreditaufnahme von 195.300 EUR auf 5.144.868 EUR erhöhen.

Im Vermögenshaushalt 2011 sind folgende Ausgaben vorgesehen, die sich auf die Einzelpläne wie folgt verteilen:

	EUR 2.586.400	für Baumaßnahmen	
	EUR 418.000	für Schuldentilgung	
	EUR 144.600	für Erwerb von Vermögen	
Einzelplan 1	Anschaffung von beweglichem Vermögen für die Verwaltung	EUR	4.600
	Anschaffung von beweglichem Vermögen für die Feuerwehr	EUR	24.000
Einzelplan 5	Dusche für die WC-Anlage des Campingplatzes Aftersteg	EUR	1.600
Einzelplan 6	Stadtsanierung „Stadtmitte-Süd“, FA 2011	EUR	250.000
	Stadtsanierung „Stadtmitte III“, FA 2011	EUR	325.000
	Ausbau Hasbachstraße Aftersteg	EUR	465.000
	Ausbau Dorfstraße Herrenschwand	EUR	131.000
	Ausbau Gisibodenstraße Geschwend	EUR	210.000
	Sanierung Althüttebrücke Geschwend	EUR	45.000
	Ausbau Am Dachsrain Aftersteg	EUR	125.000
	Ausbau Hohfelsstraße Muggenbrunn, Planung / FA 2011	EUR	20.000
Einzelplan 7	Abwassersammler Todtnau - Schlechtnau, FA 2011	EUR	242.000
	Kanalisation Talstraße Aftersteg	EUR	150.000
	Ausbau Kläranlage Todtnau, FA 2011	EUR	556.800
	Reinigungsmaschine für den Gemeindesaal Geschwend	EUR	3.000
	Ersatzbeschaffungen für den Bauhof	EUR	103.000
	Neubau Bauhof Todtnau, Planung / FA 2011	EUR	25.000
Einzelplan 8	Waldwegeneubau in allen Dienstbezirken	EUR	40.000
	Kauf von unbebauten Grundstücken	EUR	10.000
Einzelplan 9	Tilgung von Krediten	EUR	418.000

Für die Ausgaben im Vermögenshaushalt 2011 ist folgende Finanzierung vorgesehen:

EUR	1.664.600	=	52,9 %	mit Zuschüssen vom Land u.a.
EUR	613.300	=	19,5 %	mit Darlehen
EUR	505.100	=	16,0 %	mit der Zuführung vom Verwaltungshaushalt
EUR	203.000	=	6,4 %	mit Veräußerung von Vermögen u.a.
EUR	110.000	=	3,5 %	mit Entnahmen aus Rücklagen
EUR	<u>53.000</u>	=	<u>1,7 %</u>	mit Beiträgen
EUR	3.149.000	=	100,0 %	
=====			=====	

Todtnau, 12. Januar 2011

Andreas Klauser (Fachbeamter für das Finanzwesen)